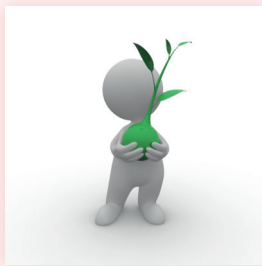


Ganzheitliche Zahnheilkunde



Im Oktober 2011 haben wir im historischen Amtsgericht in Neustadt an der Weinstraße unsere Gemeinschaftspraxis für ganzheitliche Zahnheilkunde und integrative Zahnmedizin neu eröffnet. Was kann sich der Patient darunter vorstellen ? Trotz moderner Behandlungsmethoden, wie Implantologie (Einpflanzung künstlicher Zahnwurzeln), der Endodontie (Wurzelkanalbehandlungen), der ästhetischen Zahnheilkunde und einer Vielzahl von Methoden zur Herstellung einer hochwertigen modernen Zahnersatzversorgung, befinden sich im Mund vieler Patienten noch häufig Materialien, welche aus gesamtgesundheitlicher Sicht nicht unumstritten sind. Dazu zählen z.B. Amalgam, Metall-Legierungen oder auch Wurzelfüllungsmaterialien und teilweise unverträgliche Kunststoffe.

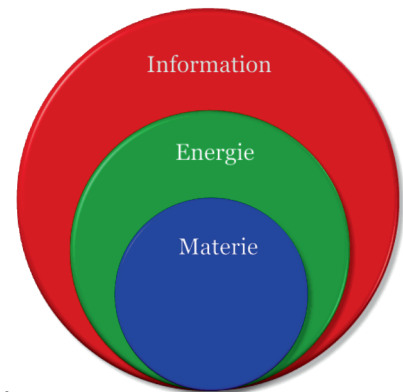


Medicus curat - Natura sanat
Der Arzt behandelt , die Natur heilt.

Nach diesem Motto möchte eine ganzheitliche Zahnmedizin den Körper im Sinne einer Hilfe zur Selbsthilfe unterstützen. Wir sind nicht der Auffassung, das hochkomplizierte kybernetische System „Mensch“ besser heilen zu können, als von der Natur vorgesehen.

Eine ganzheitliche Zahnheilkunde integriert neben der konventionell bewährten Zahnmedizin die Erkenntnisse der „Neuen Physik“ in Ihr Therapiespektrum und wird deshalb auch als integrative Zahnmedizin bezeichnet.

Für den Mensch als „Raum-Zeit-Struktur“ ist die Berücksichtigung von Energie und Information bei der Gesundung, besonders chronischer Erkrankungen, von entscheidender Bedeutung. Die Regulationsmedizin versucht, energetische und informative Reize zu setzen (Hormesis-Faktor), die dem Körper wieder eine Selbstregulation und damit Heilung ermöglichen soll.



Modernste wissenschaftliche Forschung kommt zu der Erkenntnis :

„ Mit zunehmender Forschung zeigt sich immer deutlicher die enge Verflechtung zahnmedizinischer und chronischer Allgemeinerkrankungen.“

(Projekt Dent@Prevent - Innovationsausschuss-gemeinsamer Bundesausschuss - G-BA / 2019)



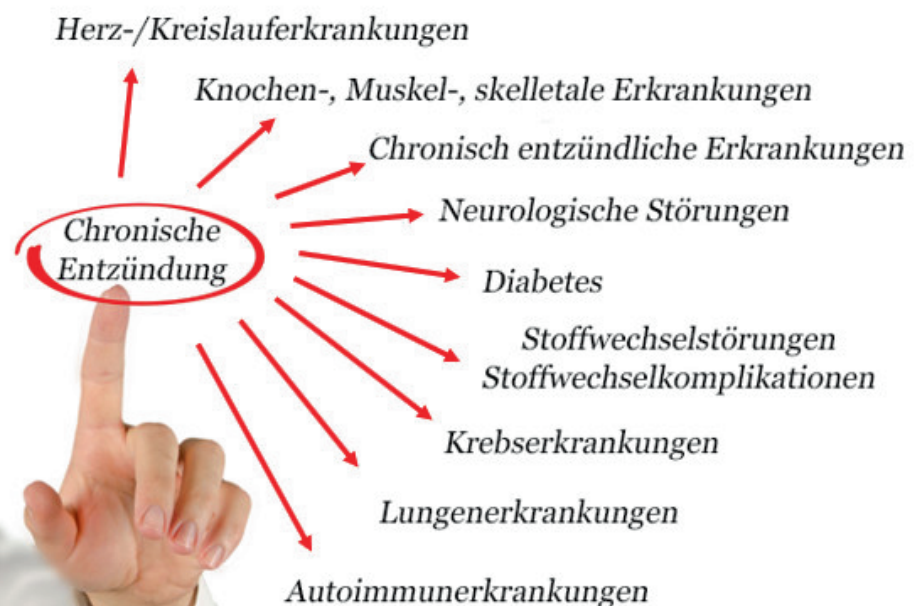
Was bedeutet ganzheitliche Zahnheilkunde ?

- Verwendung körperverschädlender Materialien
- Keine isolierte Betrachtung des Mund- und Kieferbereiches
- Spezielle Diagnose- und Therapieverfahren zum Aufspüren und Beseitigen aller Belastungen (z.B. Störherde, Störfelder)
- Berücksichtigung energetischer feinstofflicher Wechselwirkungen
- Anregung körpereigener Regulations- und Selbstheilungskräfte
- Erarbeitung individueller Behandlungskonzepte

Eine ganzheitliche Zahnheilkunde bedient sich ebenfalls neuester wissenschaftlich erprobter Behandlungsmethoden. Allerdings wird die Materialauswahl einer kritischen Prüfung unterzogen, denn nicht alle Menschen vertragen zahnärztliche Werkstoffe gleichermaßen. Ein biologisches Zahnersatzmaterial gibt es zur Zeit nicht. Im günstigsten Fall kann man heute von biotoleriertem körperverschädlendem Zahnersatz sprechen. Ziel einer ganzheitlichen Zahnheilkunde ist es, schon vor der endgültigen Versorgung durch die Auswahl und die Verarbeitung der Materialalternativen ein Maximum an Verträglichkeit zu erzielen. Werkstoffe, die der Körper nicht oder nur teilweise akzeptiert, können auf Dauer zu vielfältigen Beeinträchtigungen zahlreicher Stoffwechselprozesse führen und chronische Entzündungsreaktionen auslösen. Dabei bleiben die Auswirkungen der Entzündungsreaktionen nicht auf den Zahnbereich beschränkt, sondern können überall im Körper auftreten. Wechselwirkungen entzündlicher Prozesse im Mund- und Kieferbereich mit Allgemeinerkrankungen, wie z.B. Diabetes, sind wissenschaftlich belegt. Die Berücksichtigung der im Mundbereich verwendeten Materialien ist deshalb so wichtig, weil es wegen der vierundzwanzigstündigen Dauereinwirkung (Dauerexposition) auch bei geringen Mengen eines unverträglichen Werkstoffes zu gesundheitlichen Auswirkungen kommen kann. Auch die häufig vorkommende Parodontitis (Entzündung von Zahnfleisch und Kieferknochen) tritt überwiegend als chronisch entzündlicher Prozess in Erscheinung. Auch hier werden mögliche Zusammenhänge mit Diabetes, Herzerkrankungen, Bluthochdruck, Arteriosklerose oder Blutfetterkrankungen diskutiert.

Die wichtigsten chronischen Entzündungen im Mund- und Kieferbereich sind :

- Parodontitis (Entzündungen von Zahnfleisch und Kieferknochen)
- Periimplantitis (Entzündungen an Implantaten)
- apikale Parodontitis (Zahnwurzelentzündungen z.B. nach Wurzelkanalbehandlungen)
- Kieferknochenentzündungen (infolge Wundheilungsstörungen nach Zahnentfernungen)
- Kieferhöhlenentzündungen





Ein permanent überaktiviertes Immunsystem verbraucht viel Energie. Auf Dauer können auch Erschöpfungssymptome auftreten (CFS-Chronic Fatigue Syndrom, Burn-Out, HPU-Hämopyrrolaktamurie, MCS - Multiple Chemical Sensitivity) auftreten.

Chronische Entzündungen verändern die Funktion des Bindegewebes (Extrazelluläre Matrix) durch stoffwechselbedingte Übersäuerung. Die extrazelluläre Matrix, sozusagen die Transitstrecke für den Warentransport zur und von der Zelle, wird zur Dauerbaustelle mit reduziertem Lieferverkehr, sowohl für die Versorgung der Zelle mit Nährstoffen, wie auch bei der Entsorgung der Abfallstoffe des Zellstoffwechsels. Chronische Schmerzen und ständig wiederkehrende Infekte weisen auf ein „erschöpftes“ Immunsystem hin.

Die extrazelluläre Matrix ist aber auch Drehscheibe lymphatischer, hormoneller und neuronaler Informations- und Steuerungssignale für das „Regelsystem-Mensch“ und ist damit aus ganzheitlich-therapeutischer Sicht von zentraler Bedeutung.



In die Diagnose und Therapie fließen mit ein :

- Erfahrungswissen über Zahn-Organ-Beziehungen
- Erkenntnisse aus der chinesischen Medizin (z.B. Meridiandiagnostik)
- Erkenntnisse aus der indischen Medizin (z.B. Chakrendiagnostik)
- wissenschaftliche Erkenntnisse chronobiologischer Effekte

Da heute viele Erkrankungen sogenannte Stresserkrankungen sind, werden in der ganzheitlichen Zahnheilkunde auch Methoden zur Stressreduzierung empfohlen und eingesetzt. Hypnoseverfahren, Meditation, Bewegungstechniken, Biofeedback, Muskelentspannungstechniken, osteopathische und physiotherapeutische Behandlungen und vieles andere mehr können Patienten z.B. bei Kiefergelenkbeschwerden (CMD - Craniomandibuläre Dysfunktion) oder Bruxismus (Zähneknirschen) neben klassischen Behandlungsmethoden (z.B. Aufbiss-Schienen) zusätzlich anwenden, um Beschwerden oder Schmerzen zu reduzieren.



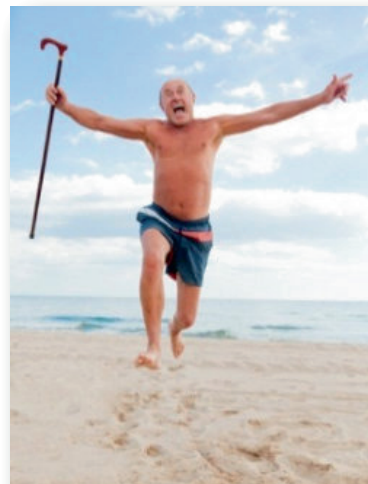


Qualifiziertes Mitglied der
Gesellschaft für
Ganzheitliche Zahnmedizin

Damit naturheilkundliche Behandlungsmaßnahmen optimal ansprechen können, ist es für die ganzheitlich arbeitende Zahnärztin und für den ganzheitlich tätigen Zahnarzt von großer Wichtigkeit, dass der Körper die gesetzten Heilungsimpulse registriert und darauf reagieren kann. Die Schulmedizin spricht von Wirtsfaktor, die Naturheilkunde von Milieubedingungen. Gute Milieubedingungen sind Voraussetzung für eine gute Wundheilung nach Zahnentfernungen, Parodontosebehandlungen oder operativen Eingriffen jeder Art (Implantatbehandlungen, Entfernung chronischer Kieferentzündungen etc.)

Sie als Patientin oder Patient haben es selbst in der Hand, die Milieubedingungen Ihres Körpers nachhaltig eigenverantwortlich zu verbessern. Gute Milieubedingungen sind durch drei Faktoren zu erzielen, welche sich nach jahrzehntelanger Sichtung wissenschaftlicher Literatur auch heute noch als Kernpunkte zur Gesunderhaltung (Salutogenese) herauskristallisiert haben :

- **Ausgewogene Ernährung**
- **Regelmäßige moderate Bewegung**
- **Stressreduzierung**



GESUNDHEIT BEGINNT IM MUND

Gemeinschaftspraxis

Dr. Bernadette Burghartswieser

Dr. Bernd Burghartswieser

Zahnärzte

Ganzheitliche Zahnmedizin - Integrative Zahnheilkunde

Lindenstraße 15 D-67433 Neustadt/W.

Telefon (0 63 21) 399 55 55 Telefax (0 63 21) 399 55 80

E-Mail: rezeption@dr-burghartswieser.de

Internet : <http://www.ganzheitliche-zahnheilkunde-pfalz.de>